



Austausch - Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer in Hamburg abgehalten

Aussprache

Kammer-Delegiertenversammlung beschließt Haushalt 2025

Ausblick

KZV-Vertreterversammlung setzt Festbeträge (Q2 & Q3 2024) aus

Ausgestaltung

Neuer GOZ-Werkzeugkasten ist nun online verfügbar

inhalt

- 2** Inhalt
- 3** Superwahl-Quartal Q1/2025: Einladung zur Podiumsdiskussion
- 4** Vertreterversammlung: Festbeträge für das 2. und 3. Quartal 2024 ausgesetzt
- 6** Letzte Sitzung im Jahr 2024: Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg
- 7** Danke für 33 Jahre Rat und Tat, Sven Hennings!
- 8** Materialunverträglichkeit, Allergie – und was nun?
- 10** Qualitätszirkel – eine gute Idee seit über 25 Jahren!
- 11** Bundesversammlung der BZÄK in Hamburg: „Bereitschaft, neue Wege zu gehen“
- 12** BZÄK veröffentlicht „Werkzeugkasten“ zu § 2 der GOZ
- 14** Erfolgsformat: Zahnärztetag Hamburg 2025 – jetzt einen Platz sichern!
- 15** Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte Januar 2025
- 15** Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/Praxismitarbeiter Januar 2025
- 16** Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte Februar 2025
- 17** Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/Praxismitarbeiter Februar 2025
- 19** Persönliches, Neue Kammermitglieder, Ungültige Ausweise
- 10** Inserentenverzeichnis 12-2024
- 19** Impressum

kzv-nachrichten

- 18** Zulassungsausschuss 2025
- 18** Einreichtermine für Abrechnungen
- 18** Wichtiger Hinweis zu den Zahlungsterminen
- 18** Praxisniederlassungen im Dezember 2024

verlagsnachrichten

- 20** Kleinanzeigen
- 22** Firmenveröffentlichungen

*Frohe
Weihnachten*

Unseren Lesern und Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest 2024 und für das Jahr 2025 gute Gesundheit, den angestrebten Erfolg und natürlich weiterhin viel Spaß beim Lesen des Hamburger Zahnärzteblatts!

Wir freuen uns auch im Jahr 2025 auf eine gute Zusammenarbeit und stehen Ihnen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite!

VERLAG HAMBURGER ZAHNÄRZTEBLATT
NR EUROPRINT GMBH



KZV
H A M B U R G



**Zahnärztekammer
Hamburg**

Superwahl-Quartal Q1/2025: Einladung zur Podiumsdiskussion

Im Vorfeld der Bundestagswahl sowie der Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft haben KZV und Kammer Vertreter der politischen Parteien eingeladen, um mit Konstantin von Laffert (Präsident der Zahnärztekammer Hamburg), Dr./RO Eric Banthien (Vorstandsvorsitzender der KZV Hamburg) und den Anwesenden über gesundheitspolitische Themen zu diskutieren.

Die Veranstaltung findet am **Montag, 03.02.2025 um 19:30 Uhr in der AlsterCity** statt.

Interessenten melden sich an unter: Wahl2025@zaek-hh.de



Vertreterversammlung: Festbeträge für das 2. und 3. Quartal 2024 ausgesetzt

Das Aus der Ampelkoalition in Berlin war eines der großen Themen bei der Herbst-Vertreterversammlung der KZV Hamburg. Nachdem über einen langen Zeitraum mit schneller Hand gestrickte Regelungen und Gesetze in das Gesundheitssystem hineingedrückt wurden, herrsche jetzt Unsicherheit über die Zukunft der angekündigten Gesetzesvorhaben, so der Vorstandsvorsitzende Dr. Banthien.

Ob das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz, die Reform der Notfallversorgung, das Gesundheitsdigitalagenturgesetz, die geplante Apothekenreform oder das Gesunde-Herz-Gesetz: All diese Vorhaben des BMG stünden jetzt in Frage. Einige davon hätten Regelungen enthalten, die auch in die vertragszahnärztliche Versorgung ausstrahlen und in die viel standespolitisches Engagement im Rahmen von Stellungnahmen und Versuchen zur aktiven, praxisnahen Gestaltung geflossen sei.

Bei aller Unsicherheit über das Kommende sei aber zumindest eines klar. Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV FinStG) mit seinen Regelungen zur strikten Budgetierung laufe mit dem Jahr 2024 aus. Das GKV-FinStG habe aus Sorge der Praxen um die vom Gesetzgeber gewollte unzureichende Finanzierung der zusätzlichen neuen Leistungen zu einem deutlichen Einbruch der PAR-Neuversorgungen geführt. Dr. Banthien gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich diese Zurückhaltung der Praxen bei der Abrechnung der Leistungen im neuen Jahr auflöse.

Vor diesem Hintergrund und unter dem Eindruck der feststehenden Grundlohnsummenentwicklung habe man daher bereits erste Vorgespräche mit einzelnen Kassen über die Vergütung 2025 geführt und über die

Bundesebene eine Resolution verabschiedet, die die Politik auffordert, die PAR-Behandlungsstrecke als Früh-erkennungs- und Vorsorgeleistung anzuerkennen und damit budgetfrei zu stellen.

In der sich anschließenden Diskussion wurde deutlich, wie aufmerksam die Zahnärzteschaft die Entwicklung des Verhältnisses von Budgetfortschreibung zur Entwicklung der Praxis-kosten verfolgt und welche Schlüsse für die Forderungen an die Verhandlungspartner und die Politik daraus zu ziehen sind.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Dr. Lühmann, berichtete aus dem Zuständigkeitsbereich der „zahnärztlichen Angelegenheiten“. Der BEMA-PLUS, die kompakte Abrechnungshilfe zur Abgrenzung von vertragszahnärztlichen und privaten Leistungen,

wird zurzeit von den Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss überarbeitet. U. a. soll auch das Thema „Füllungen“, das mit dem Amalgamverbot ab 2025 neue Fragestellungen aufgeworfen hat, bis Ende des Jahres übersichtlich aufgearbeitet sein.

Gespannt seien er und die beteiligten Kolleginnen und Kollegen auf die ersten Erfahrungen mit der „ePA für alle“. Hamburg sei eine der beiden Testregionen für die elektronische Patientenakte und Mitte Januar starte hier die sehr knapp bemessene vierwöchige Testphase, die vom Ärztenetzwerk Hamburg und der GEMATIK begleitet werde. Welche Erkenntnisse für die „Usability“ der ePA im zahnärztlichen Bereich dabei entstünden, sei angesichts des derzeit nur eingeschränkten Nutzens und der noch rudimentären Funktionen der ePA noch offen. Zu einem zunehmend schwierigen Thema werde wohl die Belegung der Notdienste. Als einer der letzten KZV-Bereiche setzt Hamburg hier noch auf eine freiwillige



KZV-Vorstand Stefan Baus (Foto, l.), Dr./RO Eric Banthien (Vorstandsvorsitzender, 2. v. l.), Dr. Gunter Lühmann (stellvertretender KZV-Vorsitzender) mit dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung Dr. Stefan Buchholz (3. v. l.) und seinem Stellvertreter Dr. Georg Intorf (2. v. r.)



Die Vertreterinnen und Vertreter diskutierten lebhaft die Entwicklungen des Verhältnisses der Budgetfortschreibung zur Entwicklung der Praxiskosten

Belegung der Notdiensttermine. Das habe in der Vergangenheit auch sehr gut geklappt, zumal kein nächtlicher Notdienst zu leisten sei. Zunehmend gebe es aber Belegungsprobleme, die nur mit einem hohen Einsatz an zeitlichen und finanziellem Aufwand durch die Verwaltung bereinigt werden könnten. Dr. Lühmann skizzierte grob die Alternativen, die von einer reinen Zuteilungssystematik bis hin zur Schaffung KZV-eigener Notdienstpraxisstrukturen reichen könnten.

Der letzten Teil der Vertreterversammlung wurde bestimmt von den haushaltspolitischen und internen Fragestellungen der KZV Hamburg.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Dr. Baumbach, konnte den Mitgliedern auch für das Jahr 2025 eine solide Haushaltsplanung der Verwaltung zur Annahme vorschlagen. Herr Baus als drittes Vorstandsmitglied und „Haushaltsbeauftragter“ erläuterte die Eckpunkte der Planung, die wie auch in den vergangenen beiden Jahren auf der Einnahmeseite überwiegend von den Kernfaktoren Zinsentwicklung und Honorarumsätze geprägt werden. So solide wie die Planungen für das kommende Jahr sei derzeit auch die Finanzlage der KZV Hamburg im laufenden Jahr. Das ermögliche es, die Hamburger Zahnärzteschaft mit dem Verzicht auf die Festbeträge in den Quartalen II und III/2024 um insgesamt rund 1 Mio. € an Beiträgen zu entlasten.

Gleichzeitig entstünden aber wiederum auf Bundesebene Finanzierungsbedarfe. Unumgänglich sei eine Weiterführung der Kampagne „Zähne zeigen“ gerade für die Zeit des sich abzeichnenden politischen Umbruchs. Die Umlage für das entsprechende Mediabudget und eine weitere Liquiditätsumlage werde die KZV Hamburg für die Mitglieder aus den Mitteln der KZV zahlen. Allerdings müsse die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung der allgemeinen Kostenentwicklung Rechnung tragen und die Beiträge der Mitglieder nach 2022 erneut ab 2025 um 2,50 EUR je Monat erhöhen.

Erfreuliche Entwicklungen kann die KZV Hamburg aus dem Personalbereich berichten. 2024 ist es gelungen, gleich in vier Bereichen – Buchhaltung, Rechnungslegung Kassen, Betreuung Widerspruchsausschuss und Abrechnung neue Mitarbeiterinnen zu gewinnen. Damit nimmt der auch bei der KZV greifende „Generationsumbruch“ langsam Gestalt an.

InteraDent

Ihr klimaneutrales
Dentallabor für Zahnersatz
& Zahnästhetik

FÜR UNSERE UMWELT

KLIMANEUTRALER ZAHNERSATZ

Wir übernehmen Verantwortung
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent die unvermeidlichen CO₂-Emissionen vollständig aus – dies wird vom TÜV Nord überwacht.



Nils Hegenberg
Ihr Berater

+49 (0)170 710 84 83



*Ich bin für Sie
in Hamburg da!*



0800 - 468 37 23 [interadent.de](https://www.interadent.de)

Letzte Sitzung im Jahr 2024: Delegiertenversammlung (DV) der Zahnärztekammer Hamburg



Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg (Foto, v. l.): Dr. Jan Bregazzi, Dr. Maryla Brehmer, Dr. Thomas Clement, Dr. Kathleen Menzel und Kammer-Präsident Konstantin von Laffert

Anfang Dezember 2024 fand sich das wichtigste Gremium der Zahnärztekammer Hamburg zur letzten Sitzung des Jahres zusammen. Die Delegierten konnten dem Bericht von Kammerpräsident Konstantin von Laffert entnehmen, dass abermals die Zahl der Ausbildungsverträge „ZFA“ in Hamburg auf einem Rekordniveau lägen. Das sei bemerkenswert und sei ein toller Verdienst der Hamburger Zahnarztpraxen. So sei die Berufsausbildung in den Praxen eine entscheidende Stellschraube beim aktiven Entgegenwirken des Fachkräftemangels. Das leidenschaftliche Engagement von Frau Dr. Brehmer und ihrem Team sowie die bundesweite ZFA-Kampagne unter Federführung der BZÄK, seien hier als Erfolgsfaktoren für ein „Mehr“ an geschlossenen Verträgen herauszuheben. Ebenfalls aus der BZÄK brachte von Laffert die Botschaft mit, dass es nun einen neuen GOZ-Werkzeugkasten gebe (Anmerk. Red.: siehe ausführliche Beschreibung in diesem HZB, S. 12). Dieser soll den Praxen dienen, um die GOZ noch besser für die Abrechnung privatärztlicher Leistungen nutzen zu können. Erstmals vorgestellt wäre das Online-Portal auf der Bundesversammlung der BZÄK, die diesmal Mitte November 2024 in Hamburg abgehalten worden sei. Da von der Bundesregierung und von Minister Lauterbach keine Unterstützung bei der dringend erforderlichen Punktwertenerhöhung der GOZ zu erwarten sei, müsse sich die Zahnärzteschaft wieder einmal selbst helfen, dabei sei der Werkzeugkasten eine gute Hilfe für die Praxen.

Nach dem offiziellen Berichtsteil machte von Laffert eine Ausnahme von der Regel, keine Anwesenden innerhalb der Delegiertenversammlung zu verabschieden. In diesem Fall seien es aber insgesamt drei Personen, die teilweise mehr als 30 Jahre für die Hamburger Zahnärzte tätig waren: Birgit Gebers (Sozialbehörde Hamburg), Kammer-Justitiar Sven Hennings und Petra Reinhardt (Zahnärztekammer Hamburg). Im Namen der Hambur-

ger Zahnärzteschaft dankte von Laffert in jeweils persönlichen Ansprachen für deren leidenschaftliches Wirken für die Hamburger Zahnärzteschaft und bei Frau Gebers für die gute Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde.

Haushaltsplan, Gremien, Regelpflichtbeitrag und weitere TOPs.

Nach der angemessenen Würdigung und zurück im offiziellen Teil der Sitzung stimmte das Gremium einstimmig dem entsprechenden Antrag zur Änderung der Wahlordnung zu, die nun auch Vorgaben für die elektronische



Konstantin von Laffert (Foto, 2. v. r.) bedankte sich bei Sven Hennings (l.), Birgit Gebers und Petra Reinhardt (r.)

Wahl enthält. Weiter beschloss die Versammlung eine Fortbildungsordnung, die auch Vorgaben für die Anerkennung externer Fortbildungsanbieter enthält. Zudem beschloss die Delegiertenversammlung die Erhöhung der Sitzungsgelder (analog zur Beschlussfassung der KZV) sowie die Anhebung der Aufwandsentschädigungen für Vorstand, Versorgungsausschuss und Referenten. Die DV verabschiedete ferner einstimmig den vorgelegten Kammerhaushalt 2025. Auch hat die Delegiertenversammlung einstimmig dem Vorschlag zugestimmt, den Regelpflichtbeitrag zum Versorgungswerk um 6,62 % zu erhöhen. Daraus errechnetet sich ein neuer Regelpflichtbeitrag von 19.067,80 Euro. Konkret steigt damit der monatliche Betrag ab 1. Januar 2025 um 98,68 Euro. Die DV stimmte ebenfalls über notwendige redaktionelle Änderungen der Prüfungsordnung für die Durchführung der Abschlussprüfung ZFA der Zahnärztekammer Hamburg ab und benannte neue Gutachter für den Bereich FAL

Die nächste Delegiertenversammlung ist für den 18. Juni 2025 angesetzt.

Danke für 33 Jahre Rat und Tat, Sven Hennings!

Der Justitiar der Zahnärztekammer Hamburg verabschiedet sich in den Ruhestand.

Sven Hennings ist nicht nur ein hervorragender Jurist, sondern ein sehr emotionaler und liebenswerter, lebensbejahender Mensch. Er hat das Herz am rechten Fleck und stets seinen gesamten juristischen Sachverstand für die Hamburger Zahnärzte eingesetzt. Er hat die Kammer über all die Jahre immer sehr gut beraten.

Sven Hennings ist nicht nur den Gremien, sondern auch vielen Hamburger Zahnärztinnen und Zahnärzten bekannt. Er hat sehr viele für Zahnärzte leicht zu lesende und gut zu verstehende juristische Artikel im *Hamburger Zahnärzteblatt* verfasst. Sven Hennings hat als erster Justitiar einer Zahnärztekammer in Deutschland die Berufsordnung der Zahnärzte kommentiert. Diese Kommentierung wurde Grundlage der Kommentierung der Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer, die als Buch



Sven Hennings war von 1992 bis 2024 für die Hamburger Zahnärztekammer beratend tätig

wie auch im Internet veröffentlicht ist und laufend aktualisiert wird.

Seit seinem Start als juristischer Berater bei der Zahnärztekammer Hamburg 1992 hat er zahlreiche weitere Aufgaben übernommen: Er war Vorsitzender des Schlichtungsausschusses, bei jeder Kammerwahl der Wahlleiter, Referent bei Fortbildungen für Zahnärzte, Dozent an der Uni für Berufskunde.

Lieber Herr Hennings, lieber Sven, wir haben nicht nur Deine rechtliche Expertise, sondern auch den persönlichen Umgang mit Dir immer sehr geschätzt. Für Deinen verdienten Ruhestand wünschen wir Dir alles erdenklich Gute!

*Konstantin von Laffert
(Präsident der Hamburger Zahnärzte)*



Martin Waldtmann
Ihr persönlicher Berater

 **ZAEVERS**



**Seit über 20 Jahren
Ihr Hamburger
Spezialversicherungsmakler
nur für die Zahnmedizin**

Alle Versicherungen für Ihre Praxis und Privat

040 637 022 48

post@zaevers.de

ZAEVERS.de

Materialunverträglichkeit, Allergie – und was nun?

Die Gutachtertagung wird traditionell von Kammer und KZV in jedem Jahr für die Gutachter, die KZV-Info-Liner und die Mitglieder des Schlichtungsausschusses durchgeführt. Die Veranstaltung dient der Qualitätssicherung, der Fortbildung und dem kollegialen Austausch. Die Gutachterreferenten der Körperschaften, Dr. Buhtz für die ZÄK und Dr. Lühmann für die KZV, eröffneten die Tagung und begrüßten in der Alstercity ca. 60 Teilnehmende, darunter zwei Fachberaterinnen der AOK Rheinland/Hamburg.

Dr. Buhtz verabschiedete zu Beginn als langjährige Privatgutachter Dr. Matthias Bergeest, Dr. Erich Küffer, Dr. Peter Mertens und Dr. Andreas Vogt sowie den Privat- und Gerichtsgutachter Zahnarzt Dr. Gerhard Schwarz. Dr. Buhtz dankte den Ausgeschiedenen für ihren jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz, ihre Umsicht und das gute Miteinander. Nicht zuletzt sei es ihnen zu verdanken, dass das Gutachterverfahren in der Hamburger Zahnärzteschaft sehr gut integriert und von den Kolleginnen und Kollegen in hohem Maße akzeptiert sei.

Begrüßt und vorgestellt wurden als neue Privatgutachter Dr. Katharina Henze, Dr. Kirsten Humsi und Dr. Sven Schomaker-Massing.

Sodann stellte Dr. Buhtz den Referenten, Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl von der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) aus München, vor. Prof. Reichl ist Mikrobiologe und Professor an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU und Beauftragter für die biologische Sicherheit von Bakterien, Viren und Genveränderten Organismen. Seit 2010 ist Prof. Reichl Leiter des Internationalen Beratungszentrums für die Verträglichkeit von Zahnmaterialien (BZVZ) an der LMU München und am Ärztehaus am Tegernsee.

Prof. Reichl hielt einen Vortrag zum Thema: [Biokompatibilität und Verträglichkeit von Zahnmaterialien](#)
[Wichtige Aspekte bei Gutachtertätigkeiten](#)

Eingangs seines Fachvortrages führte Prof. Reichl in die Grundlagen der kunststoffhaltigen plastischen Füllungs-materialien ein. Er präsentierte die Ergebnisse labor-technischer Grundlagenforschung zum Metabolismus von Füllungsbestandteilen, den Methacrylaten. Maßgeblich dafür sei ein enterohepatischer Kreislauf mit u. a. einem überwiegenden Abatmen von CO² als Metabolit. Weniger würde über Urin oder Faeces ausgeschieden.

Die Bestandteile von Kunststofffüllungen seien den Herstellern nicht gänzlich zu entlocken. Untersuchungen hätten ergeben, dass nur ca. 50 % des Materials bei der Lichthärtung initial auspolimerisieren würden. Prof. Reichl, der auf einen lang-jährige Erfahrungsschatz als Gerichtsgutachter zurückblicken kann, empfiehlt von einem Nachpolimerisieren der Füllungen abzusehen, da dabei Oligopolimere entstehen können, deren Toxikologie nicht eindeutig geklärt sei. Per se sei aber definitiv feststellbar, dass von Kompositen und anderen Fül-

lungskunststoffen keine toxikologische Gefahr ausgehe. Zudem seien moderne Komposite im Zusammenwirken mit einstellbaren Polymerisationslampen zunehmend aufeinander abstimmbare und verbessern dadurch Ihre Qualität und Verträglichkeit.

Zum Thema Arbeitsschutz ist es Prof. Reichl wichtig, darauf hinzuweisen, dass Latexhandschuhe generell für Methylmethacrylate eher durchlässig sind, was Hautirritationen bis hin zu allergischen Reaktionen begünstigen kann. Die Verwendung von Nitrilhandschuhen sei deshalb zu favorisieren. Auch im Bereich der FFP2-Masken gibt es nachweisbare Qualitätsunterschiede in der Acrylatfiltration.

Zum Ende seines Vortrages erläuterte Prof. Reichl kompakt die Vorgehensweise zur Bestimmung einer Allergie. Aussagekräftig ist und bleibt der Epicutantest. Dabei ist relevant, dass die möglichen zu testenden Allergene auch in entsprechender Vielzahl und Qualität zum Test verfügbar sind. Er biete daher allen Kollegen und Patienten die Hilfe seines Institutes und der weltweit größten



Dr. Lühmann (Foto, l.) und Dr. Buhtz (r.) mit dem Referenten Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl, von der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) aus München,



Die Gutachterinnen und Gutachter von Zahnärztekammer und KZV nutzten die jährliche Fortbildungsveranstaltung auch zum Netzwerken

Materialdatenbank ausdrücklich an, um die möglichst zuverlässigsten Ergebnisse erhalten zu können.

Fachliches zum Vortrag

In der Pause fand bei einem Imbiss ein reger Austausch der Teilnehmenden statt. Im zweiten Teil der Veranstaltung stellte sich Prof. Reichl dann den vielen Fragen und der umfangreichen fachlichen Diskussion.

Dr. Buhtz informierte die Teilnehmenden danach über Allgemeines und Aktuelles aus dem Gutachterwesen der Zahnärztekammer. So wurden z. B. Fragen zum von den Gerichten neu installierten Akteneinsichtsportal erörtert. Dr. Buhtz präsentierte den Teilnehmenden die Jahresstatistik der Gutachten, die in den letzten Jahren konstant bei ca. 80 Fällen lag. Die Hälfte betraf Privatgutachten. Im Jahr gibt es ca. 200 Anfragen zu Gutachten und Schlichtungen an die Patientenberatungsstelle der Zahnärztekammer.

Für den Bereich des Vertragsgutachterwesens berichtete anschließend Dr. Lühmann über die anhaltend hohe Frequenz der Vertragsgutachten. Dieses Phänomen sei seit der Einführung des EBZ auch in anderen KZVen im Bundesgebiet festzustellen. Bedauerlicherweise sei die Verteilung der GA trotz Gesprächen mit den Vertretern der Krankenkassen unverändert inhomogen, was nach wie vor zu einer ungleichen Belastung der Gutachter und Belastungsspitzen führe. Dr. Lühmann erläuterte weitere Entwicklungen und Perspektiven bezüglich der Patientenberatung, die unverändert ein wichtiger und barrierearmer Baustein der Öffentlichkeitsarbeit und der Selbstverwaltung sei. Die Instrumente der Info-Line und Zweitmeinung würden weiterhin mit zahnärztlichen Ehrenämtern sowie dem wieder erweiterten Beratungsangebot durch die Fachabteilung der KZV besetzt

bleiben. Dadurch zeige sich seiner Einschätzung nach ein deutliches Plus gegenüber der neuen und stiftungsfinanzierten, staatlich begleiteten Patientenberatung UPD. Letzter Punkt war die Entstehung und die ggf. zu erwartenden Auswirkungen des Amalgamverbotes auf gutachterliche Entscheidungen bei ZE-Planungen und der Indikationsbestimmung zur prothetischen Versorgung. Ob und in welchem Umfang diese Annahmen zutreffen, wird dann – nach den ersten Erfahrungen unter der neuen Ausgangslage – Gegenstand der nächsten Tagung werden.

Nach vier Stunden einer intensiven Veranstaltung und einer angeregten Diskussion dankten Dr. Buhtz und Dr. Lühmann den interessierten Teilnehmenden für ihr Kommen und insbesondere dem Referenten Prof. Reichel für seinen lebhaften, praxisnahen und sehr gelungenen Vortrag.

Beide Referenten verabschiedeten sich abschließend von allen Teilnehmenden nicht ohne den Hinweis und die gemeinsam geteilte Vorfreude auf die gemeinsame Gutachtertagung im November 2025.

Münster, Thiel

Praxis, smart beraten
Existenzgründung, Entwicklung/Wachstum
und Praxisnachfolge besser machen.

☎ 040 45028945 muensterthiel.de

Qualitätszirkel – eine gute Idee seit über 25 Jahren!

Gerade haben wir die Auswertung/Statistik für das Jahr 2023 an die Moderatoren unserer Qualitätszirkel versendet. Wir halten dies für einen guten Anlass über dieses schon so lange bewährte Konzept zu berichten.

Vor über 25 Jahren entstand die Idee und wurde auch, wie wir es in Hamburg gewohnt sind, zügig umgesetzt. Ziel war und ist der kollegiale Austausch unter Kollegen. Wir haben mittlerweile 40 Qualitätszirkel mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von ca. 12 Personen. Auch die jüngeren Kolleginnen und Kollegen haben das Erfolgskonzept der Qualitätszirkel erkannt und werden frühzeitig von Frau Dr. Kathleen Menzel darauf aufmerksam gemacht. So können wir mit Stolz auf immer wieder sich neu gründende Qualitätszirkel schauen. Allein in 2023 wurden 3 neue Qualitätszirkel gegründet. Wir unterstützen die Moderatoren sowohl bei der Gründung, als auch bei sonstigen auftretenden Fragen. Jeder Moderator erhält bei Neugründung eines Qualitätszirkels zeitnah eine kostenlose Moderatorenschulung.

Die Moderatoren der Qualitätszirkel sind das Bindeglied zwischen Teilnehmer und Zahnärztekammer. Sie reichen uns die Teilnehmerlisten und die besprochenen Themen

ein. Wir erstellen die Zertifikate mit den Fortbildungspunkten und einmal im Jahr eine Auswertung/Statistik über die Themen. Diese kann anderen Moderatoren als Hilfe für Themen im eigenen Qualitätszirkel dienen. Die Themen reichen von Chirurgie, Implantologie über Abrechnung bis hin zur Praxisorganisation. Gerade Themen, die aktuell sind, wie Mitarbeitermangel oder neue gesetzliche Vorgaben, aber auch Behandlungsfälle sind beliebte Themen und lassen sich in einem vertrauten kollegialen Kreis gut besprechen.

Sollten wir Ihr Interesse an der Mitwirkung oder auch eigener Gründung eines Qualitätszirkels geweckt haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Ansprechpartnerin ist Frau Ihde Telefon 733 405-35 oder maren.ihde@zaek-hh.de

Inserentenverzeichnis 12-2024

Inserenten		Seite
1	Zischow digital www.zischow-dental.de	3
2	IntraDent intradent.de	5
3	ZAEVERS www.zaeves.de	7
4	MünsterThiel muensterthiel.de	9
5	Aescutax info@aescutax.net	11
6	Birgit Arens BirgitArensde@yahoo.de	20
7	Sabine Klinke www.praxis-organisation.com	20
8	Regina Drews-Klapper www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de	21
9	DAS Dental-Abrechnungs-Service ehling-rachuth@t-online.de	21
10	Dental Bauer Stephan.Schlitt@dentalbauer.de	21
11	Di.Dento GmbH www.didento.de	21
12	Carmen Schildt ZmA & O www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de	21
13	Deutsche Ärzte Finanz sc-hamburg-litzendorf@aerzte-finanz.de	21
14	Viet-Agentur oliver-widmann@viet-agentur.de	24



Bundesversammlung der BZÄK in Hamburg: „Bereitschaft, neue Wege zu gehen“



Die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) tagte im November in der Handelskammer Hamburg



BZÄK-Vorstand (Foto, v. l.): Dr. Romy Ermler, Konstantin von Laffert, Prof. Dr. Christoph Benz

Die Handelskammer Hamburg war Veranstaltungsort der diesjährigen Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Mitte November 2024 fanden sich 169 Delegierte und mehr als 120 Gäste zusammen, um die (Heraus-)Forderungen der deutschen Zahnärzteschaft zu diskutieren. Präsident Prof. Dr. Christoph Benz forderte von der Politik „Mut zur aktiven Gestaltung des Gesundheitswesens“ - es brauchte jetzt Aufbruch statt Abbruch. BZÄK-Vizepräsident und Hamburger Kammerpräsident Konstantin von Laffert forderte in seinem Bericht eine andere Politik, die eine bestmögliche zahnmedizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten sicherstelle. Ein großes Anliegen des Berufsstandes sei es dabei, so von Laffert, die Hürden durch teils nur schwer nachvollziehbare bürokratische Auflagen schnell und spürbar auf ein vernünftiges Maß zu reduzieren.

Der massive Bürokratieraufbau führe mittlerweile zu erheblichem Frust und großem Zeitaufwand in den deutschen Zahnarztpraxen.

Weitere zentrale Anliegen von von Laffert sind die Bekämpfung des Fachkräftemangels und die Ausbildung von Mitarbeiterinnen. Er hob positiv hervor, dass die Bereitschaft gezeigt werde, neue Wege zu gehen. Er verwies auf die deutschlandweite ZFA-Kampagne der BZÄK, die Nutzung der Zuwanderung aus dem Ausland sowie die Steigerung der Attraktivität des Berufs ZFA.

Zum Arbeitsfeld der Vizepräsidentin Dr. Romy Ermler gehört u. a. die GOZ. Sie stellte heraus, dass der vorliegende Entwurf zu einer neuen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) keine Blaupause für eine GOZ-Novellierung sein könne.

Zur GOZ haben die zuständigen Gremien und der Vorstand viele der Aufträge der Delegierten umgesetzt. So gibt es nun eine neue Website zur GOZ (siehe S. 12 in diesem HZB) mit konkreten praktischen Hilfestellungen für Vereinbarungen mit dem Patienten neben dem digitalen, immer aktuellen GOZ-Kommentar und allen Beschlüssen des Beratungsgremiums mit PKV und Beihilfe zum Beispiel zu Analogberechnungen.

Im Anschluss fassten die Delegierten zudem Beschlüsse u.a. zu folgenden Themen: GOZ, Ausverkauf der Zahnheilkunde an Investoren, Digitalagentur Gesundheit, Neustart der ePA, Fachkräftesicherung, Bürokratieabbau, sprechende Zahnmedizin sowie zur Änderung der Musterweiterbildungsordnung. Mit großem Applaus wurde der Beschluss der Bundesversammlung zur Begrenzung der Delegiertenzahl für die Bundesversammlung bedacht. Künftig werden 139 statt 169 Delegierte die Bundesversammlung bilden.

Alle an die Politik gerichteten Beschlüsse der Bundesversammlung sind unter www.bzaek.de (Deutscher Zahnärztetag: Bundeszahnärztekammer) abrufbar.



AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

BZÄK veröffentlicht „Werkzeugkasten“ zu § 2 der GOZ



Obwohl noch immer viel zu selten beachtet und genutzt, ist der § 2 letztlich DAS zentrale Element der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ). Daher werden hier die wesentlichen Aspekte dieser Vorschrift, ihre Bedeutung im zahnärztlichen Alltag und die damit verbundenen Herausforderungen noch einmal zusammengefasst.

Paragraf 2 – was ist das eigentlich? Wieso lese ich immer wieder davon? Ist das denn wirklich praxisgerecht? Und: Brauche ich das für meine Praxis? Wenn Sie nicht länger abwarten wollen, bis – irgendwann in ferner Zukunft – ein Bundesgesundheitsminister oder eine Bundesgesundheitsministerin ein Einsehen hat und die GOZ an die wirtschaftliche Entwicklung anpasst, dann bleibt Ihnen die Beschäftigung mit dieser Norm nicht erspart.

Grundlagen der Honorarvereinbarung

Die GOZ legt Grundpreise für verschiedene zahnärztliche Leistungen fest. Bei Besonderheiten, die in der Person des Patienten und seiner Behandlungssituation ihre Ursache haben, kann in begrenztem Maß bis zum Faktor 3,5 davon mit Begründung abgewichen werden. Das ist der § 5, wie Sie ihn kennen. Zahnarzt und Patient haben jedoch auch die Freiheit, von diesen Vorgaben abzuweichen, und können miteinander individuelle Vereinbarungen zum zahnärztlichen Honorar treffen.

Die Honorarvereinbarung nach § 2 GOZ hat mehrere wichtige Funktionen:

Transparenz:

Durch die schriftliche Festlegung der Vergütung wird für den Patienten schon im Vorfeld nachvollziehbar, welche Kosten auf ihn zukommen. Dies fördert das Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient.

Individuelle Anpassung:

Die Möglichkeit, individuelle Honorarvereinbarungen zu treffen, ermöglicht es Zahnärztinnen und Zahnärzten,

spezifische Behandlungsbedürfnisse und -wünsche der Patienten zu berücksichtigen.

Rechtliche Absicherung:

Eine klare Honorarvereinbarung schützt beide Parteien im Fall von Unstimmigkeiten oder Konflikten über die Vergütung. Sie stellt sicher, dass die Ansprüche beider Seiten eindeutig dokumentiert sind.

Nur so können Sie rechtssicher die Teuerung ausgleichen

Die Berücksichtigung der allgemeinen Preisentwicklung sollte eigentlich über einen entsprechend angepassten GOZ-Punktwert erfolgen. Der Punktwert wird aber seit nunmehr 36 Jahren seitens der zuständigen Bundesregierungen und des Bundesrats nicht angepasst. Dies ist verglichen mit allen anderen Berufen mit staatlicher Gebührenordnung sonst nur noch bei den ärztlichen Kollegen der Fall.

Der Hintergrund

Obwohl das Zahnheilkundengesetz die für die GOZ zuständige Bundesregierung verpflichtet, auch den berechtigten Interessen der Zahnärzte Rechnung zu tragen, verhält die Forderung nach einer Punktwertterhöhung. Ein Grund dafür ist, dass durch steigende Beihilfekosten der Länder und des Bundes die Kosten für die Alimantation der Beamten steigen würden. Wegen der leeren Kassen waren wirklich alle berufspolitischen und juristischen Versuche sowohl der Ärztekammern wie auch der Zahnärztekammern oder der beruflichen Verbände oder einzelner Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland bislang vergebens.

Angesichts einer zwischen 1991 und 2024 eingetretenen Geldentwertung von über 90 Prozent (gesamtddeutsche Inflation, Quelle statistisches Bundesamt) ist das ein Skandal. Der aber zugleich Anlass und Argument dafür sein kann, dem Patienten die Notwendigkeit zu verdeutlichen, die Honorare nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zu bemessen.

Herausforderungen

So einleuchtend die Vorteile einer Vereinbarung sind, noch ist sie – weder für die Zahnärzte noch für die Patientinnen und Patienten – keine Selbstverständlichkeit. Patienten sind oft nicht ausreichend über die GOZ und die oben genannten fiskalisch-politischen Hintergründe informiert. Hier müssen Sie kommunizieren, um Unsicherheiten und Missverständnisse zu vermeiden. Und ja, niemand spricht gern über Geld. Es geht aber nicht anders, weil der Patient mit Eigenanteilen zu rechnen hat,

wenn von der Beihilfe oder den Krankenversicherungen nicht alles übernommen wird. Über solche Eigenanteile aber nicht zu reden, würde bedeuten, dass Sie einen Teil des zahnmedizinischen Fortschritts und des gestiegenen Anspruchsverhaltens der Patienten aus Ihrer Tasche bezahlen. Das ist aber in der Regel der Fall, wenn Sie Preise aus dem Jahr 1988 oder bei einigen Gebühren solche aus dem Jahr 2012 liquidieren.

Die Vereinbarung muss unbedingt dokumentiert werden

An die Dokumentation der Vereinbarung sind einige Anforderungen gestellt. Eine ordnungsgemäße Dokumentation der Honorarvereinbarung ist unerlässlich, um spätere Streitigkeiten zu vermeiden.

Die Honorarvereinbarung nach § 2 GOZ spielt eine zentrale Rolle im zahnärztlichen Bereich. Sie fördert Transparenz und Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient und ermöglicht individuelle Anpassungen der Vergütung. Zahnärzte wie Patienten müssen ein paar Regeln beachten, die mit der Aushandlung und Dokumentation solcher Vereinbarungen einhergehen. Eine klare Kommunikation und eine umfassende Information sind entscheidend, um Missverständnisse zu vermeiden und eine faire, transparente und betriebswirtschaftlich auskömmliche Honorarvereinbarung zu gewährleisten.

Der erste Schritt ist die Einsicht in die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit. Sie machen sich vielleicht Gedanken, den Patienten zu verlieren, wenn Sie ihn mit Kosten konfrontieren, die er möglicherweise nicht erstattet bekommt. Bedenken Sie bitte, dass dies bei Ihren GKV-Patienten schon seit Jahrzehnten nicht unüblich ist. Auch Ihren Privatpatienten wird es einleuchten, dass ein Unternehmen „Zahnarztpraxis“ nicht ohne betriebswirtschaftlich hinreichende Einnahmen existieren kann. Jeder Dienstleister, jeder Handwerker, jedes Unternehmen muss seine Preise kalkulieren. Das nicht zu tun, können wir uns nicht mehr erlauben.

Fazit

Wir machen es uns gerne in Gewohnheiten, Routinen und bekannten Dingen gemütlich. Veränderungen dieser Komfortzone begegnen wir mit Zweifeln, Argwohn und eben Angst. Da wir nie genau wissen, was sich verändert, klammern wir uns an den Status quo und wehren uns gegen Neuerungen. Alles soll bleiben, wie es ist. So funktioniert die Welt aber nicht. Es gehört dazu und ist notwendig, dass sich Dinge verändern. Und ganz besonders da, wo sich die Politik – wie bei der GOZ – ihrer Verantwortung entzieht.

Die Bundeszahnärztekammer will Sie begleiten und unterstützen, wenn Sie den Weg in Richtung Honorar-

vereinbarung gehen wollen. Wir haben zu diesem Zweck eine Internetseite eingerichtet, auf der wir für Sie alle wichtigen Informationen zur Vereinbarung nach § 2 Abs. 1 und 2 GOZ zusammengetragen und so strukturiert haben, dass Sie für alle Schritte bestens aufgestellt und vorbereitet sind: von der Entscheidung zur Honorarvereinbarung über die Honorarkalkulation und die Vereinbarung bis hin zu Argumentationshilfen.

Versuchen Sie es doch einfach mal. Sie werden sehen: Je öfter Sie mit Ihren Patienten über Preise reden, umso selbstverständlicher wird es für Sie und nicht zuletzt Ihre Patienten. Und vielleicht fragen Sie sich schon bald, warum Sie diesen Schritt nicht schon viel früher gegangen sind.

Dr. Romy Ermler
Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer

Jost Rieckesmann
Präsident der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Vorsitzender der BZÄK-Ausschüsse Gebührenrecht und GOZ-Strategie

Erfolgsformat: Zahnärztetag Hamburg 2025 – jetzt einen Platz sichern!

„Ästhetische Zahnmedizin“ ist das Thema des 19. Hamburger Zahnärztetages am 24. und 25. Januar 2025 im Hotel Empire Riverside (Hamburg-St. Pauli). Unter der wissenschaftlichen Leitung von PD Dr. M. Oliver Ahlers (Zahnärztekammer Hamburg) stehen auf dem wichtigsten Kongress für die Hamburger Zahnärzteschaft unter anderem folgende Vorträge im Mittelpunkt:

- a) Ästhetische Zahnheilkunde – was geht und was kommt?
- b) Kieferorthopädie – mehr als gerade Zähne. Grenzen und Möglichkeiten
- c) Ästhetisch herausnehmbarer Zahnersatz.

„In der zahnärztlichen Praxis nimmt die Erwartung der Patientinnen und Patienten in Hinblick auf die ästhetische Zahnmedizin zu – und die Möglichkeiten der Zahnmedizin und der Zahntechnik wachsen in gleichem Maße, mit beeindruckenden Ergebnissen. Für die Übertragung in Ihre Praxen haben wir daher führende Expertinnen und Experten für ästhetische Zahnmedizin als Vortragende für den 19. Hamburger Zahnärztetag gewinnen können. Diese vermitteln Ihnen den aktuellen Stand und beschreiben Schritt für Schritt die verschiedenen Anwendungen ästhetischer Zahnheilkunde nach neuesten wissenschaftlichen Stand und deren Umsetzung in die Praxis“, sagt PD Dr. M. Oliver Ahlers, Fortbildungsreferent der Zahnärztekammer Hamburg.



Auch dieser 19. Hamburger Zahnärztetag findet wieder vor Ort auf St. Pauli und online als Hybrid-Veranstaltung statt. Wenn Sie nicht live vor Ort sein können oder möchten, haben Sie die Option, online teilzunehmen. Vor Ort erwarten Sie zudem namhafte Aussteller aus der Dentalindustrie und dem

Handel als Ansprechpartner.

Die einzelnen Vorträge sind jeweils auf 45 Minuten Vortrag mit anschließender Frage- und Antwort-Möglichkeit ausgelegt.

Auf einen Blick:

Datum: 24.01./25.01.2025

Punkte: 12

Kosten: 330 Euro Präsenz / 250 Euro Online

Ort: Hotel Empire Riverside, Bernhard-Nocht-Str. 97, 20359 Hamburg

Referentinnen und Referenten:

Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Düsseldorf /

Dr. Ueli Grunder, Zollikon / Dr. Jan Hajtó, München (u. a.)

Mehr Informationen, das Programm und Buchungsmöglichkeiten zum Hamburger Zahnärztetag 2025 finden sich unter:

<https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/kurs/19-hh-zahnaerztetag>

Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte Januar 2025

Kurz-Symposium Medizin vs. Zahnmedizin. Verzahnte Gesundheit: Neurologisch-Psychiatrische Aspekte in der Zahnmedizin Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler, Hamburg / Prof. Dr. med. Jürgen Gallinat, Hamburg (u.a.) Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 9500 INTER Termin: 15.01.2025 Gebühr: 165 Euro
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 StrlSchV mit Erfolgskontrolle Dr. Christian Buhtz, Hamburg Ort: Hotel Panorama Hamburg-Billstedt, Billstedter Hauptstraße 44, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 70121 RÖ Termin: 15.01.2025 Gebühr: 105 Euro
Kariesprävention - Aktuelle Strategien und Hilfsmittel Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online Seminar	Kurs-Nr.: 20136 WEB Termin: 22.01.2025 Gebühr: 90 Euro
19. Hamburger Zahnärztetag - Ästhetische Zahnmedizin. Mit Dentalausstellung Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Düsseldorf / Dr. Sebastian Horvath, Jestetten (u.a.) Ort: Hotel Empire Riverside, Bernhard-Nocht-Str. 97, 20359 Hamburg	Kurs-Nr.: 19. HH ZAHNÄRZTETAG Termin: 24.01.2025, 25.01.2025 Gebühr: 330 Euro
19. Hamburger Zahnärztetag - ONLINE Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Düsseldorf / Dr. Sebastian Horvath, Jestetten (u. a.) Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online Seminar	Kurs-Nr.: 19. HH ZÄT ONLINE Termin: 24.01.2025, 25.01.2025 Gebühr: 250 Euro

Anmeldungen erfolgen bitte per E-Mail an fortbildung@zaek-hh.de oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/Praxismitarbeiter Januar 2025

Strahlenschutzkurs Maren Ihde, Hamburg / Jolanta Kascha, Hamburg Ort: Hotel Panorama Hamburg-Billstedt, Billstedter Hauptstraße 44, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 74039 RÖ Termin: 11.01.2025, 18.01.2025, 24.01.2025 Gebühr: 410 Euro
Modul Prophylaxe 1/2025. Modul der Aufstiegsfortbildung zur ZMP Diverse Referenten Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: MODUL I 1-25 Termin: 13.01.2025, 31.01.2025 Gebühr: 2.750 Euro
Update für Profis im Bereich Seniorenprophylaxe Solveyg Hesse, Selent Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10680 PROPHY Termin: 18.01.2025 Gebühr: 260 Euro
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA Patricia Obst, Hamburg Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22529 Hamburg	Kurs-Nr.: 71117 RÖ Termin: 22.01.2025 Gebühr: 75 Euro
Praxiswissen für Quereinsteiger Helen Möhrke, Berlin Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10683 INTER Termin: 25.01.2025 Gebühr: 280 Euro
Implantologie für die Mitarbeiterin Ute Rabing, Dörverden Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10674 IMPL Termin: 25.01.2025 Gebühr: 220 Euro
Sicher in der Fissurenversiegelung Achim Wehmeier, Hamburg / Biljana Paffrath, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10679 PRAKT Termin: 25.01.2025 Gebühr: 240 Euro
Medizin trifft Zahnmedizin! Notfall vermeiden - durch Anamnese: prophylaktisch - praktisch - professionell! Dr. Catherine Kempf, Pullach Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 22170 INTER Team Termin: 31.01.2025 Gebühr: 160 Euro
Online - Aktuelle PA-Richtlinien - von der Diagnose bis zur Abrechnung! Dr. Ulrika Montén, Hamburg Ort: Onlineseminar	Kurs-Nr.: 22176 ABRG Team Termin: 31.01.2025 Gebühr: 130 Euro

Anmeldungen erfolgen bitte per E-Mail an zfa.fortbildung@zaek-hh.de oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>

Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte Februar 2025

Refresh your Dental English Sabine Nemeč, Langensfeld Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21319 INTER Team Termin: 01.02.2025 Gebühr: 250 Euro
Vollkeramische Adhäsivbrücken - eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40654 PROTH Termin: 01.02.2025 Gebühr: 490 Euro
ONLINE - Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 StrlSchV mit Erfolgskontrolle Dr. Dr. Oliver Vorwig, Hamburg Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online Seminar	Kurs-Nr.: 70129 RÖ Termin: 02.04.2025 Gebühr: 105 Euro
Wissenschaftlicher Abend: Apps, die jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt kennen muss Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online Seminar	Kurs-Nr.: 133 INTER Termin: 03.02.2025 Gebühr: keine
Der Angst - Manager in der Zahnarztpraxis. Erfolgreich mit Angst-Patienten, belasteten Mitarbeitern und eigenen Stress umgehen Dr. Thomas Arlt, Lüneburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 21310 INTER Team Termin: 05.02.2025 Gebühr: 180 Euro
Yoga - ein Weg zum eigenen Ausgleich und zur entspannten Behandlungssituation Johanna Kathrin Lemcke, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40666 INTER Termin: 08.02.2025 Gebühr: 240 Euro
Den Praxisalltag noch besser meistern - mit künstlicher Intelligenz (KI-Tools) Dr. Marc Elstner, München Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online Seminar	Kurs-Nr.: 20140 WEB Termin: 12.02.2025 Gebühr: 130 Euro
Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie PD Dr. Dr. Henning Hanken, Hamburg Ort: Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg	Kurs-Nr.: 31036A CHIR Termin: 12.02.2025 Gebühr: 210 Euro
Endodontie Praxisgerecht - Grundlagen der modernen Endodontie von der Planung bis zur Wurzelfüllung. Theoretischer Kurs mit Behandlungsdemonstration. Dr. Johannes Cujé, Hamburg / Dr. Martin Brüsehaber, Hamburg Ort: Dr. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg	Kurs-Nr.: 50198 ENDO Termin: 12.02.2025 Gebühr: 160 Euro
Den Praxisalltag noch besser meistern - mit künstlicher Intelligenz (KI-Tools) Dr. Marc Elstner, München Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online Seminar	Kurs-Nr.: 20140 WEB Termin: 12.02.2025 Gebühr: 130 Euro
Zahntrauma - fit für die Praxis Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40658 KONS Termin: 14.02.2025, 15.02.2025 Gebühr: 460 Euro
Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie PD Dr. Dr. Henning Hanken, Hamburg Ort: Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg	Kurs-Nr.: 31036A CHIR Termin: 12.02.2025 Gebühr: 210 Euro
Endodontie Praxisgerecht - Grundlagen der modernen Endodontie von der Planung bis zur Wurzelfüllung. Theoretischer Kurs mit Behandlungsdemonstration. Dr. Johannes Cujé, Hamburg / Dr. Martin Brüsehaber, Hamburg Ort: Dr. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg	Kurs-Nr.: 50198 ENDO Termin: 12.02.2025 Gebühr: 160 Euro
Zahntrauma - fit für die Praxis Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40658 KONS Termin: 14.02.2025, 15.02.2025 Gebühr: 460 Euro
Konflikte, Krisen & Lösungen - Konfliktmanagement im Team und mit einzelnen Mitarbeiter*innen Francesco Tafuro, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21316 INTER Team Termin: 15.02.2025 Gebühr: 220 Euro
Einzelzahnlücken - schließen oder belassen? Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle, Heidelberg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 20134 KONS Termin: 19.02.2025 Gebühr: 195 Euro
Onlinereihe - ZQMS in 8 Modulen Solveyg Hesse, Selent Weitere Termine: 26.02.2025, 05.03.2025, 26.03.2025, 02.04.2025, 09.04.2025, 23.04.2025, 07.05.2025 Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online Seminar	Kurs-Nr.: 21309 PRAXISF Team Termin: 19.02.2025 Gebühr: 460 Euro

Anmeldungen erfolgen bitte per E-Mail an fortbildung@zaek-hh.de oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/Praxismitarbeiter Februar 2025

Medizin trifft Zahnmedizin! HERZlich Willkommen. Update: der kardiale Risiko-Patient Dr. Catherine Kempf, Pullach Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 22171 INTER Team Termin: 01.02.2025 Gebühr: 250 Euro
Baseline-Prophylaxe Prophylaxeteam NFI Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10688 PROPHY Termin: 01.02.2025, 08.02.2025 Gebühr: 555 Euro
Abrechnung@home - Dentale Abrechnung zum Feierabend. Umgang mit Kassenleistungen - Abrechnung mit dem BEMA Helen Möhrke, Berlin Ort: Onlineseminar	Kurs-Nr.: 22174 ABRG Team Termin: 04.02.2025, 11.02.2025, 18.02.2025, 25.02.2025 Gebühr: 250 Euro
Online - Medizinprodukteaufbereitung - Auffrischung der Sachkenntnis Viola Milde, Hamburg Ort: Onlineseminar	Kurs-Nr.: 10675 HYGIENE Termin: 07.02.2025 Gebühr: 150 Euro
Dokumentation in der Zahnarztpraxis - So läuft´s richtig! Marion Borchers, Rastede Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10676 ABRG Termin: 19.02.2025 Gebühr: 140 Euro
Einführung in die Prophylaxe & Zahnsteinentfernung für Auszubildende ab dem 3. Ausbildungsjahr Nicole Gerke, Hamburg / Nicole Schumann, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 60195 AZUBI Termin: 21.02.2025, 22.02.2025 Gebühr: 250 Euro
Prüfungsvorbereitung GAP 1 - Patientenempfang und Grundlagen der Abrechnung Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 60196 AZUBI Termin: 28.02.2025 Gebühr: 100 Euro

Anmeldungen erfolgen bitte per E-Mail an zfa.fortbildung@zaek-hh.de oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>



Norddeutscher Implantologie Club - NIC

Vorsitzender: PD Dr. Dr. Felix Blake
Stellv. Vorsitzender: Dr. Dr. Falk von Haussen

Termin: 22.01.2025, um 19:00 Uhr
Thema: „Ernährung und die Auswirkung auf die Implantologie“
Referent: Dr. Olaf Katzler, Hamburg

Veranstaltungsort:
 Universitätsklinikum Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Raum: Abteilung für MKG, Gebäude 010 (Hauptgebäude), 2.OG, Besprechungsraum 082.1.

Anmeldung: PD Dr. Dr. Felix Blake, NIC Hamburg
 Telefon: 04531-893300, E-Mail: info@mkgamkurpark.de
Aktuelles Programm unter: <https://www.nic-hamburg.de>

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2025 festgelegt. Die Termine sind verbindlich.

Datum	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
06.01.2025		KCH/KFO IV/2024
15.01.2025	ZE, PAR, KBR 1/2025	
13.02.2025	ZE, PAR, KBR 2/2025	
13.03.2025	ZE, PAR, KBR 3/2025	
03.04.2025		KCH/KFO I/2025
14.04.2025	ZE, PAR, KBR 4/2025	
14.05.2025	ZE, PAR, KBR 5/2025	
12.06.2025	ZE, PAR, KBR 6/2025	
03.07.2025		KCH/KFO II/2025
14.07.2025	ZE, PAR, KBR 7/2025	
14.08.2025	ZE, PAR, KBR 8/2025	
15.09.2025	ZE, PAR, KBR 9/2025	
06.10.2025		KCH/KFO III/2025
14.10.2025	ZE, PAR, KBR 10/2025	
13.11.2025	ZE, PAR, KBR 11/2025	
11.12.2025	ZE, PAR, KBR 12/2025	

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Zulassungsausschuss 2025

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingd zu beachten:

Sitzungstermin	Abgabefrist bis
Januar 2025	Keine Sitzung!
05.02.2025	08.01.2025
05.03.2025	04.02.2025
April 2025	Keine Sitzung!
07.05.2025	09.04.2025
11.06.2025	13.05.2025
16.07.2025	18.06.2025
August 2025	Keine Sitzung!
10.09.2025	13.08.2025
Oktober 2025	Keine Sitzung!
05.11.2025	08.10.2025
03.12.2025	04.11.2025

Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Wichtiger Hinweis zu den Zahlungsterminen

Die vom Vorstand festgelegten Auszahlungstermine 2024 und 2025 sind **verbindlich**.

Datum	für Abrechnung
23.12.2024	ZE, PAR, KBR 11/2024
20.01.2025	3. AZ für IV/2024
27.01.2025	ZE, PAR, KBR 12/2024 u. RZ III/2024
20.02.2025	1. AZ für I/2025
25.02.2025	ZE, PAR, KBR 1/2025
20.03.2025	2. AZ für I/2025
25.03.2025	ZE, PAR, KBR 2/2025
22.04.2025	3. AZ für I/2025
24.04.2025	ZE, PAR, KBR 3/2025 u- RZ IV/2024
20.05.2025	1. AZ für II/2025
26.05.2025	ZE, PAR, KBR 4/2025
19.06.2025	2. AZ für II/2025
25.06.2025	ZE, PAR, KBR 5/2025
21.07.2025	3. AZ für II/2025
24.07.2025	ZE, PAR, KBR 6/2025 u. RZ I/2025
20.08.2025	1. AZ für III/2025
25.08.2025	ZE, PAR, KBR 7/2025
22.09.2025	2. AZ für III/2025
25.09.2025	ZE, PAR, KBR 8/2025
20.10.2025	3. AZ für III/2025
27.10.2025	ZE, PAR, KBR 9/2025 u. RZ II/2025
20.11.2025	1. AZ für IV/2025
25.11.2025	ZE, PAR, KBR 10/2025
10.12.2025	2. AZ für IV/2025
22.12.2025	ZE, PAR, KBR 11/2025

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Praxisniederlassungen im Dezember 2024

Name
Dr. Ersin Altun

Viel Erfolg!

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

Sprechstunden:

Die Mitglieder des Vorstandes

- Dr./RO Eric Banthien
- Dr. Gunter Lühmann
- Dipl.-Kfm. Stefan Baus

stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin über:

Frau Andrea Gehendges 36 147-176

Frau Susanne Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet: info@kzv-hamburg.de · www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

Herzlichen Glückwunsch!

50 Jahre tätig

war am 15. Dezember 2024

Ilka Müller-Jepsson

ZMV in der Praxis Dr. Gesine Hengelhaupt und Dr. Sebastian Janke
MDS

30 Jahre tätig

ist am 1. Januar 2025

Ulrike Schütt

ZMV in der Praxis Dr. Holger Peters

ist am 10. Januar 2025

Monica Semiao da Rocha Tomas

ZFA in der Praxis Dr. Kai Becker und Dr. Thomas Behrendt

20 Jahre tätig

ist am 1. Januar 2025

Barbara Neumann

ZFA in der Praxis Dr. Claus Brücker, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichts-
chirurgie

Zahnärztekammer und KZV Hamburg gratulieren.

Ungültige Ausweise

**Nachfolgend aufgeführte Zahnarzttausweise wurden wegen Verlust,
Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:**

Nr.	Name	Datum
33624	Mandy Schröder-Körg	08.02.2024
20536	Hans-Bernhard Heldmann	16.03.2020
110322	Dr. Pia Brinkmann	20.04.2022

Neue Kammermitglieder

Herzlich willkommen!

Name
Frau Melis Celik
Frau Flora Keesee
Herr Raphael Kohne

Impressum

Herausgeber Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0,
Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg,
Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag, Anzeigen und Druck NR Europrint GmbH, Theodorstraße 41d, 22761 Hamburg, Tel.: 0173 - 954 63 88,
E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion Arne Schlichting, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg,
E-Mail: arne.schlichting@zaek-hh.de

Sekretariat Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Fotonachweise Titel: © BZÄK/Tobias Koch
Seite 4 und 5: © KZV Hamburg
Seite 6: © ZÄK Hamburg, Seite 7: © privat
Seite 8 und 9: © ZÄK/ KZV Hamburg
Seite 11: © BZÄK/Tobias Koch
Seite 12: © MQ-Illustrations - stock.adobe.com
Seite 14: © Paul - stock.adobe.com

Die nächste Ausgabe des Hamburger Zahnärzteblattes (Februar-2025) erscheint ab dem 20.02.2025.

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Zahnärztekammer Hamburg

Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und die Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung: Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Kathleen Menzel, Tel.: 73 34 05-11
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Iben stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung. Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

PRAXISABGABEN

- Abgabeberatung
- Praxisoptimierungen
- Bewertungen
- Vermittlung
- Praxisbörse

diwium●

Telefon: 0800 - 522 55 77

E-Mail: info@diwium.de

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.
Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen
Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis in Hamburg abgeben?
Präsentieren Sie Ihre Praxis in:
www.praxiskaufen.de
Die bundesweite Praxisbörse für überdurchschnittlich umsatzstarke Zahnarztpraxen und KFO-Fachpraxen. Wir geben Ihnen diskret eine ehrliche Einschätzung der Marktlage für Ihre Praxis in Hamburg.
Besuch in Ihrer Praxis, Beratung und Aufnahme in www.praxiskaufen.de kostenlos.
Böcker Wirtschaftsberatung
www.praxiskaufen.de
Tel. 0211. 48 99 38

Abgabe einer gut laufenden Praxis aus Altersgründen

In attraktiver Kleinstadt an einem der schönsten Abschnitte der Ostsee mit einer sehr guten Infrastruktur. Moderner Grundriss, fast neue Einrichtung und als Doppelpraxis hervorragend geeignet.

Interessenten melden sich bitte bei
Lutz Müller, Consulting M-11 GmbH,
Tel.: 0160-8833388
Mail: lutz.mueller@m11-consulting.de

Die Vermittlung ist kostenfrei!!

Es kann sofort losgehen, fast kostenlos

verwaiste Praxis, auch als Doppelpraxis zu führen, in Kurort zwischen Uelzen und Lüneburg, in unmittelbarer Bahnhofsnähe wartet auf Weiterführung. Praxis liegt in der ersten Etage, Fahrstuhl und hat vier Behandlungsräume auf einer Fläche von rund 170 m²

Interessenten melden sich bitte bei
M 11 Consulting 0160 8833388
oder per Mail
Lutz.mueller@m11consulting.de

Die Vermittlung ist kostenfrei!!

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,-- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,-- und Chiffregebühr € 8,--.



Schnell schicken an:
**anzeigen@
hzb-verlag.de**



ABRECHNUNG

- Komplette oder in Teilbereichen
- Alle gängigen Programme
- Abrechnungsscheck
- Laborabrechnung
- Schulungen

Daniela Schmitt
 Mobil: 0173 618 91 81
 E-Mail: hallo@dentside.de

Ihr Abrechnungsservice

- Wir übernehmen Ihre zahnärztliche Abrechnung komplett oder in Teilbereichen
 - Wir arbeiten mit allen gängigen Abrechnungssoftwareprogrammen inkl. Charly/Solutio
 - Wir unterstützen Sie bei der Strukturierung Ihrer Verwaltung
- Lassen Sie sich von uns überzeugen!

ZmA&O Carmen Schildt
 Tel. 040 609 43 06 70
 c.schildt@zmao.de



Wir unterstützen Sie und Ihr Team in allen betriebswirtschaftlichen Themenbereichen und zahnärztlicher Abrechnung.

- zahnärztliche Abrechnung
- KFO Abrechnung
- MKG Abrechnung (EBM)
- Laborrechnung BEB & BEL
- Benchmarking
- Softwareoptimierung
- Abrechnungsanalyse

Di.Dento GmbH

040 - 57 30 78 110
 0151 - 52 50 68 25
 hello@didento.de
 www.didento.de
 Geschäftsführung und Gründerin
 Bahar Goncalves Domingues

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
 Mobil 0171/27 20 526
 ehling-rachuth@t-online.de
 Tel. 041 53/5 43 13
 Fax 041 53/8 11 31



Praxisabgabe erfolgreich umsetzen!

– Sprechen Sie zuerst mit uns –
 wir beraten Sie professionell und individuell!

Jetzt Ihren unverbindlichen und kostenfreien Termin vereinbaren!

dental bauer
 Werner-Otto-Str. 8 · D-22179 Hamburg

Ansprechpartner:
 Stephan Schlitt
 Mobil: 0177/ 643 65 88
 Mail: Stephan.Schlitt@
 dentalbauer.de



Wir suchen Zahnarztpraxen in Hamburg und Umgebung

Im Auftrag unserer Kundinnen und Kunden suchen wir Zahnarztpraxen, die kurz- bis mittelfristig abgegeben werden sollen.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Ermittlung des Praxiswertes und koordinieren den gesamten Abgabeprozess.

Rufen Sie uns an: **040 60 53 39 344**



Service-Center Hamburg Litzendorf
 Weidestraße 124 · 22083 Hamburg
 sc-hamburg-litzendorf@aerzte-finanz.de

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper
 Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



0172 42 54 053

info@za-orga.de
 www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



Das Highlight des Jahres – die DG PARO feierte ihr 100-jähriges Jubiläum

Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) zelebrierte unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen und Prof. Dr. Henrik Dommisch vom 19. bis zum 21. September 2024 ihr 100-jähriges Jubiläum in Bonn. Insgesamt waren etwas über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und über 30 Partner aus der Dentalindustrie in Bonn, um drei außergewöhnlichen Tage miteinander zu erleben. Am ersten Kongressvormittag startete dieser Jubiläumskongress mit einem besonderen Highlight – einer MasterClinic zur Weichgewebeschirurgie. Nach drei intensiven und informativen Stunden folgte am Nachmittag ein weiteres Highlight. Eine Kooperation der ARPA Wissenschaftsstiftung, der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und der DG



Ein volles Auditorium für die 7 Schnittstellen der Parodontologie im World Conference Center Bonn

PARO erlaubte jungen Kolleginnen und Kollegen „Giganten der Parodontologie“ zu treffen. Im Rahmen eines neu eingeführten Tagungskonzeptes wurde ein besonders intensiver Austausch aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert. In den folgenden zwei Tagen beleuchteten allein im Hauptprogramm 21 national und international renommierte

Referentinnen und Referenten vor einem vollen Auditorium 7 „Schnittstellen der Parodontologie“ (Allgemeinmedizin, Alter, Regeneration, Endodontologie, Kieferorthopädie, Implantologie sowie zervikale Läsionen). Zahlreiche Symposien, wissenschaftlichen Kurzvorträge, Posterpräsentationen und Handson-Kurse boten ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Mehr Infos zu Fortbildungen:

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Neufferstraße 1
93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941/942799-0
kontakt@dgparo.de
www.dgparo.de

Firmenveröffentlichung

Abgabe einer Zahnarztpraxis: Warum die Nutzungsgenehmigung entscheidend ist

Hamburg, 03.12.24 – Die Abgabe einer Zahnarztpraxis markiert für viele Zahnärzte einen wichtigen Lebensabschnitt. Dabei liegt der Fokus oft auf wirtschaftlichen und vertraglichen Aspekten. Doch ein entscheidender Punkt wird dabei häufig übersehen: die Überprüfung, ob für die Praxisräume alle erforderlichen Genehmigungen zur Nutzung vorliegen. Dies kann den Erfolg des Verkaufs erheblich beeinflussen.

Die Nutzungsgenehmigungen stellen sicher, dass die Räumlichkeiten den baurechtlichen Anforderungen für den Betrieb einer Zahnarztpraxis entsprechen. Dazu gehören auch Vorschriften zu Hygiene, Brandschutz, Barrierefreiheit und Raumaufteilung. Hinzu kommen in vielen

Städten auch Regelungen zur Erhaltung und Schaffung von Wohnraum. „Fehlende oder nicht den aktuellen betrieblichen Gegebenheiten entsprechende Nutzungsgenehmigungen können den Verkaufsprozess stark verzögern oder sogar gefährden“, erklärt Johannes Kalläne, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht und Partner der Hamburger Kanzlei medlegal.

Ein potenzieller Käufer wird im Rahmen der eingehenden Prüfung besonderes Augenmerk auf die rechtliche und bauliche Sicherheit der Praxis legen. Liegen keine gültigen Nutzungsgenehmigungen vor, obwohl diese nach den Umständen des Einzelfalls erforderlich sind, drohen Nachbesserungsforderungen,

die nicht nur zeitaufwändig, sondern auch kostenintensiv sein können. Im schlimmsten Fall könnte ein Käufer vom Kauf zurücktreten, da ihm bei fehlender Genehmigung rechtliche und betriebliche Risiken entstehen. Praxisabgeber sollten daher rechtzeitig die baurechtliche und sonstige Dokumentation ihrer Praxis überprüfen und sicherstellen, dass alle behördlichen Anforderungen erfüllt sind. Liegen bauliche Änderungen oder Umnutzungen vor, die in der ursprünglichen Genehmigung nicht berücksichtigt wurden, sollte frühzeitig die zuständigen Behörden kontaktiert werden, um die Genehmigungsfähigkeit sicherzustellen. „Eine saubere und vollständige Dokumentation ist ein Vertrauensbe-

weis und stärkt die Verhandlungsposition des Abgebers“, betont Alexander Schmitt von der Firma diwium. Darüber hinaus signalisiert sie dem potenziellen Käufer, dass die Praxis professionell geführt wurde und keine versteckten Risiken birgt. Experten wie Rechtsanwälte, Architekten

oder spezialisierte Berater können Praxisabgeberinnen und Praxisabgebern bei der Überprüfung und Aktualisierung der Nutzungsgenehmigung unterstützen. So wird sichergestellt, dass der Verkaufsprozess reibungslos abläuft und die Praxis erfolgreich in neue Hände übergeht.

Kontakt für Rückfragen:
Alexander Schmitt, diwium
0162 – 546 0000
as@diwium.de

Firmenveröffentlichung

Ausfälle minimieren, Team stärken: Die bKV als Erfolgskonzept für Ihre Praxis

In der täglichen Praxis zeigt sich immer wieder: Die Gesundheit des Teams ist entscheidend, um einen reibungslosen Ablauf und zufriedene Patienten zu gewährleisten. Krankheitsbedingte Ausfälle wiegen schwer – sowohl finanziell als auch organisatorisch. Mit durch-

finden. Gerade in den oft familiären Strukturen von Zahnarztpraxen stärkt dies den Zusammenhalt und die Loyalität zum Arbeitgeber. Eine unserer Zahnärztinnen berichtete: „Die Einführung der bKV war ein Wendepunkt für unser Team. Die Mitarbeitenden sind kürzer krank und fühlen sich wertgeschätzt. Wir haben seither eine deutlich stärkere Bindung an unsere Praxis.“ Solche Erfolgsgeschichten bestätigen uns darin, dass Investitionen in die Gesundheit des Teams sich mehrfach auszahlen.



Versicherungsexperte Martin Waldtmann von der ZAEVERS

schnittlich 21,7 Krankheitstagen pro Mitarbeiter:in und Jahr im Gesundheitswesen stehen Zahnarztpraxen vor erheblichen Herausforderungen. Hier sehen wir bei ZAEVERS, was eine bKV bewirken kann. Unsere Erfahrung zeigt: Wenn Mitarbeitende Zugang zu bevorzugten medizinischen Leistungen wie schnellen Facharztterminen oder erweiterten Vorsorgeuntersuchungen, etwa zur Erschöpfungsvorsorge, haben, reduzieren sich die Ausfallzeiten deutlich.

Wertschätzung, die ankommt

In unserer über 20-jährigen Beratungspraxis hören wir immer wieder, wie sehr Mitarbeitende eine bKV als Zeichen der Anerkennung emp-

Einfache Einführung – nachhaltige Wirkung

Ein häufiges Missverständnis ist, dass die Einführung einer bKV mit großem Aufwand verbunden sei. Aus unserer Erfahrung können wir sagen: Mit der richtigen Beratung ist der Weg zur bKV unkompliziert. Der erste Schritt ist die Analyse der Team-Bedürfnisse. Wir helfen dabei, geeignete Anbieter auszuwählen und maßgeschneiderte Lösungen zu finden. Besonders wertvoll ist dabei unser Wissen um branchenspezifische Anforderungen – denn nicht jede Versicherung kennt die Besonderheiten einer Zahnarztpraxis so gut wie wir.

Unser Tipp: Vermitteln Sie die bKV als freiwillige Zusatzleistung und heben Sie hervor, wie sehr Sie die Gesundheit Ihres Teams wertschätzen. Eine kurze Infoveranstaltung oder ein Leitfaden reicht oft schon, um die Akzeptanz zu steigern.



Wirtschaftlich und steuerlich attraktiv

Ein Aspekt, den viele unterschätzen, sind die steuerlichen Vorteile der bKV. Während Kosten durch Krankheitsausfälle nicht absetzbar sind, lassen sich bKV-Beiträge als Betriebsausgaben geltend machen. Das macht diese Form der Investition nicht nur sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich effizient.

Fazit: Eine Win-Win-Situation für alle

Die betriebliche Krankenversicherung ist weit mehr als nur eine Zusatzleistung. Sie ist ein strategisches Instrument, um die Gesundheit und Motivation Ihrer Mitarbeitenden zu fördern, Ausfallzeiten zu minimieren und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Praxen, die auf eine bKV setzen, schaffen ein motivierendes Arbeitsumfeld und sichern so ihren nachhaltigen Erfolg.

Firmenveröffentlichung



AZUBI DES MONATS

Linh, 19 Jahre, aus Thai Nguyen, Vietnam -

Ausbildung zur ZFA in einer Praxis in Hamburg-Harvestehude

Ausbildungsbeginn: **09/2024** Erste Präsentation in der Berufsschule

Thema "Die Behandlungseinheit" **Note 1,0 - Herzlichen Glückwunsch! - Weiter so!**

AUSZUBILDENDE AUS VIETNAM

JETZT ONLINE-BEWERBUNGSGESPRÄCHE VEREINBAREN

MIT VORGELAGERTEM SPRACHKURS IN HAMBURG MÖGLICH

Qualität

Abitur (in D anerkannt),
B1-Deutschkenntnisse und
hohe Motivation - unsere
Kandidat:innen bringen alles
mit, was Ihre Praxis benötigt.

Vielfalt

Bereichern Sie Ihr Team um
neue Perspektiven und
kulturelle Einblicke durch
Internationale Auszubildende.

Kostenfrei

Unser Service ist für die
Zahnarztpraxen kostenfrei. Wir
führen die Visaprozesse durch,
koordinieren die Integration und
Unterkunft in Hamburg.

Kontaktieren Sie uns: oliver_widmann@viet-agentur.de
oder 0172 1515315.